

## Niederschrift

über die Sitzung am Mittwoch, 23.03.2022,  
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 16:30 Uhr  
Ende: 18:45 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Dr. Christoph Lünterbusch      Ahaus

#### Mitglieder:

Henry Tünte	Raesfeld	
Martin Frenk	Rhede	Vertretung für Herrn Michael Kempkes
Herbert Moritz	Heek	
Bernd Schulze Tenbohlen	Reken	Vertretung für Herrn Ludger Schulze Beiering
Christian Schulze Icking- Riddebrock	Ahaus	
Hendrick Schulze Beikel	Borken	
Michael Klein-Uebbing	Bocholt	
Paul Geuting	Borken	

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Willi Böckers  
Edith Gülker  
Cordula Thume

#### Mitglieder:

Markus Lanfer	Gescher	entschuldigt
Michael Kempkes	Bocholt	entschuldigt
Burkhard Niemeyer	Borken	entschuldigt
Martin Hoffschlag	Vreden	entschuldigt
Ludger Schulze Beiering	Borken	entschuldigt
Heinrich Blommel	Ahaus	entschuldigt
Monika Ludwig	Bocholt	entschuldigt
Rudolf Haddick	Borken	entschuldigt
Freiherr Clemens von Oer	Legden	entschuldigt

#### Gast:

Fred Kreuselbrink

Firma Anthura Arndt, Borken-Burlo

### **Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzender Dr. Christoph Lünterbusch eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Beirat beschlussfähig ist.

Zum Protokoll der Sitzung am 02.12.2021 bittet er um eine Richtigstellung. Nicht Windkraftbefürworter, sondern Windkraftgegner hätten sich hinsichtlich der geplanten Ausweisung eines Landschaftsschutzgebietes im Raum Hörsteloe im Landschaftsplangebiet „Alstätter Venn – Ammeloer Sandebene“ an ihn gewandt. Insofern wäre der Punkt 6.1 „Anfragen“, 1. Satz wie folgt umzuformulieren:

„Der Vorsitzende Dr. Lünterbusch berichtet, dass er von mehreren besorgten Bürgen angesprochen worden sei, die sich gegen die Errichtung von Windkraftanlagen im Raum Hörsteloe ausgesprochen hätten. Diese befürworteten die geplante Schutzausweisung „Landschaftsschutzgebiet“ in dem für den geplanten Bau der Windkraftanlagen vorgesehenen Landschaftsraum im Rahmen der 2. Änderung und Erweiterung des Landschaftsplanes „Alstätter Venn – Ammeloer Sandebene“.

Bei Aufnahme dieser geänderten Formulierung zur Aussage des Herrn Dr. Lünterbusch wird die Niederschrift genehmigt.

Der Vorsitzende teil mit, dass die Fachbereichsleiterin, Frau Kordula Blickmann, erkrankt sei. Es wird eine durch ihn vorbereitete Genesungskarte herumgereicht, die von den Anwesenden unterschrieben wird. Die Anwesenden wünschen Frau Blickmann eine gute und schnelle Genesung.

## **A. Öffentlicher Teil**

### **Punkt 1: Information des Beirates zum Bauvorhaben Anthura-Arndt in Borken**

Frau Thume gibt nähere Informationen zu dem von der Firma Anthura Arndt geplanten Bauvorhaben auf dem Gebiet der Stadt Borken. Hierzu verwendet sie eine vorbereitete Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt wird.

Nach Beendigung des Vortrags wird die Diskussion freigegeben.

Der Verlauf der Diskussion zeigt, dass sich Vertreter der Seite des Naturschutzes, wie Henry Tünte, Herbert Moritz und Martin Frenk, gegen die Planung Anthura-Arndt aussprechen. Begründet wird dies mit einer geplanten Gewässerverlegung, mit der Inanspruchnahme von Überschwemmungsgebietsflächen, mit der bereits vorhandenen und durch die Erweiterung hinzukommenden Lichtverschmutzung und der enormen zusätzlichen Versiegelung. Neben den bereits vorhandenen baulichen Anlagen mit einer Größe von ca. 11 ha, sollen weitere 2 ha im Rahmen des geplanten Vorhabens versiegelt werden. Frau Thume weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es sich bei dem beantragten Vorhaben um ein gemäß § 35 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) privilegiertes Vorhaben handelt. Der Antragsteller habe das Verfahren sehr kooperativ begleitet, nach derzeitigem Stand sehe es so aus, dass das beantragte Bauvorhaben im Rahmen der im Landschaftsplan „Borken-Nord“ vorgesehenen Ausnahmemöglichkeiten für privilegierte Bauvorhaben genehmigungsfähig erscheint. Eine Befreiung sei nicht erforderlich. Der Verwaltung sei jedoch daran gelegen gewesen, den Beirat aufgrund der Größe des Vorhabens zu informieren.

Nach weiteren Diskussionen, in denen sich die Vertreter der Landwirtschaft für das Vorhaben aussprechen, einigen sich die Mitglieder des Beirates darüber, dass sie über einen Antrag des Beiratsmitglieds Tünte abstimmen und diesen als Empfehlung an die Verwaltung richten.



Die Beiratsmitglieder äußern sich in der sich anschließenden Diskussion sehr kritisch bis ablehnend gegenüber dem geplanten Vorhaben der Stadt Ahaus. Beiratsmitglieder bemerken, dass die Planung bereits jetzt durch den Beirat abgelehnt werden solle, um unnötige Planungskosten zu verhindern.

Nach Abschluss der Diskussion sind sich die Beiratsmitglieder darüber einig, dass das Gremium schon zum jetzigen Zeitpunkt ein Votum abgeben solle. Hierzu ergeht der Hinweis, der der Stadt Ahaus übermittelt werden soll:

**Angesichts des sensiblen Landschaftsraumes und der Schutzwürdigkeit des Gebietes und der dort vorhandenen Biotope sieht der Beirat das geplante Vorhaben der Stadt Ahaus sehr kritisch und empfiehlt, die Planungen einzustellen.**

**Beschluss:** einstimmig mit Ja

**Punkt 3: Neue gesetzliche Regelungen bei der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung**

---

Frau Gülker trägt hierzu anhand einer Power-Point-Präsentation vor, die der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt wird.

Sie weist darauf hin, dass federführend in diesem Antragsverfahren die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen sei. Anträge seien dort zu stellen. Von dort werde entschieden, ob eine Beteiligung der Unteren Naturschutzbehörde notwendig oder der Antrag direkt zurückgewiesen wird. Die Antragsdaten müssen begründet und belegbar sein. Die Hürden, einen Antrag zu stellen seien durchaus sehr hoch.

Derzeit liege beim Kreis Borken kein Antrag zur Entscheidung vor. Recherchen hätten ergeben, dass sich weniger als 300 ha Ackerfläche im Kreis Borken innerhalb von Naturschutzgebieten befänden.

Am Ende seien es jeweils Einzelfallentscheidungen, die die Verwaltung in Abstimmung mit dem Fachpersonal zu treffen hätte.

Im Folgenden werden noch die Abstandsregelungen beim Einsatz von PSM zu Gewässern diskutiert.

**Punkt 4: Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes für den Kreis Borken**

---

Frau Gülker stellt dem Beirat den Prozess der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes für den Kreis Borken anhand einer Power-Point-Präsentation vor, die der Niederschrift als Anlage 4 beigefügt wird.

Nach Ende des Vortrages gibt der Vorsitzende die Diskussion frei.

Beiratsmitglied Moritz weist darauf hin, dass viele Kommunen nach wie vor notwendige Pflanzaufgaben in Bebauungsplangebietem nicht kontrollieren. Darüber hinaus habe er die Erfahrung gemacht, dass innerhalb von Bebauungsplänen die vorgeschriebenen Maximalversiegelungen häufig überschritten würden. Hier müssen mehr Kontrollen erfolgen.

Im Weiteren wird das Thema „Dränierung landwirtschaftlicher Flächen“ kontrovers diskutiert.

Frau Gülker weist darauf hin, dass sie sich wünsche, dass der Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes des Kreises Borken positiv

begleite und gerne insbesondere zum Handlungsfeld „Klimafolgenanpassung“ Anregungen übermittle. Sie weist dabei darauf hin, dass in das Klimaschutzkonzept des Kreises nur Maßnahmen aufgenommen werden könnten, bei denen der Kreis Borken auch das Heft des Handelns innehat.

In diesem Zusammenhang verweist sie auf ein Projekt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe. Dieser habe das Thema „Klimaschutz“ aufgenommen und plane eine Wiedervernässung des Naturschutzgebietes „Lüntener Wald“. Der Vorsitzende Dr. Lünterbusch sei als Mitarbeiter des LWL in dieses Thema eng eingebunden. Seitens der Verwaltung wird auf die in jüngerer Vergangenheit erschienenen Zeitungsartikel zu dem geplanten Projekt des LWL hingewiesen. Diese werden der Niederschrift als Anlagen 5 a – bis 5 c beigelegt. Frau Gülker bittet Herrn Dr. Lünterbusch, den Beiratsmitgliedern hierüber nähere Informationen zu geben.

Der Vorsitzende erläutert die Planungen des LWL, wonach ein Entwässerungsgraben aufgestaut werden solle, um die ehemaligen nassen Moorflächen wieder zu vernässen. In diesem Zusammenhang solle untersucht werden, wie sich die Maßnahmen auf die Biodiversität und auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz auswirken. Die Landschaftsverbandsversammlung habe hierzu bereits grünes Licht gegeben.

Mit den zu beteiligenden Behörden werde jetzt Kontakt aufgenommen, um die notwendigen Schritte für etwaige genehmigungsrechtliche Verfahren in die Wege zu leiten. Hierzu gehöre sicherlich ein hydrogeologisches Gutachten, das der LWL bereits vorweg in Auftrag gegeben habe.

Der Vorsitzende verweist auf ein bereits vor einigen Jahren umgesetztes Projekt im Naturschutzgebiet „Schwattet Gatt“. Hier habe man bereits einen Teil des Naturschutzgebietes im Rahmen der Umsetzung eines Ökokontos für ein Bauvorhaben wiedervernässt.

Im Weiteren beklagt sich Beiratsmitglied Frenk darüber, dass die Kommunen in den letzten Jahren nach seiner Meinung sehr viele alte Bäume gefällt hätten, und der Kreis hiergegen nicht vorgehe. Dieser Einspruch habe selbstverständlich Auswirkungen auf Klimafolgen, was aus seiner Sicht durch die Naturschutzbehörde des Kreises Borken unbedingt zu verhindern wäre.

Beiratsmitglied Moritz verweist auf die erheblichen Probleme der zu hohen Grundwasserentnahmen, insbesondere im Bereich Ahaus-Ottenstein, Hörsteloe und Vreden-Dömern. Hier gebe es immer wieder Beschwerden, dass die Grundwasserstände viel zu niedrig seien und Gewässer regelmäßig kein Wasser mehr führen.

Frau Gülker erwidert hierauf, dass die Kreisverwaltung wiederholt umfassend die fachlichen Hintergründe für eine sachliche Diskussion bereit gestellt habe – sowohl im öffentlichen Teil des Umweltausschusses des Kreises als auch in öffentlichen Gremien der Stadt Vreden. Der Kreis habe bereits in der Vergangenheit und werde weiterhin die Grundwasserentnahmen weiter kritisch begleiten, insbesondere die der Salzgewinnung Westfalen.

Abschließend ermuntert Frau Gülker die Beiratsmitglieder an der öffentlichen Befragung zum Klimaschutz teilzunehmen, die aktuell und noch bis zum 15.04.2022 online laufe.

---

#### **Punkt 5: Ersatzgeldverwendung bis zum 31.12.2021 - Bericht durch die Verwaltung**

---

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit einigen sich Verwaltung und Beiratsmitglieder darauf, dass die Aufstellung zur Ersatzgeldverwendung bis zum 31.12.2021 der Niederschrift beigelegt wird (Anlage 6).

Frau Gülker weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es dem Kreis bis zum heutigen Zeitpunkt gelungen ist, die Ersatzgelder innerhalb des Kreises einzusetzen. Hieran werde man auch weiterhin arbeiten.

---

**Punkt 6: Mitteilungen des Vorsitzenden**

---

Keine.

---

**Punkt 7: Mitteilungen der Verwaltung**

---

**7.1 Leitungsbau**

Frau Thume stellt die aktuelle Situation zum Leitungsbau innerhalb des Kreises Borken anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Diese wird der Niederschrift als Anlage 7 beigelegt.

Nachfragen hierzu gibt es nicht.

**7.2 Informationen zum Biber an der Bocholter Aa**

Frau Gülker berichtet, dass der Biber den Weg zurück in den Kreis Borken gefunden habe. Er sei im Bereich Borken Hoxfeld an der Bocholter Aa nachgewiesen worden.

Bis heute gebe es mit den Aktivitäten des Bibers (Bauarbeiten am Ufer) keine Probleme. Mit den Bisam- und Nutria-Fängern sei Kontakt aufgenommen worden. Hier gebe es Regelungen, damit es nicht zu einem versehentlichen Beifang des Bibers kommt.

Die Belegfotos werden der Niederschrift als Anlage 8 beigelegt.

**7.3 Observation Org**

Frau Gülker stellt hierzu einen Artikel aus dem Heimatbrief vor. Dieser wird der Niederschrift als Anlage 9 beigelegt.

Sie ermuntert die Beiratsmitglieder, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen.

---

**Punkt 8: Anfragen**

---

**8.1**

Stellvertretendes Beiratsmitglied Schulze-Tenbohlen weist darauf hin, dass Beiratsmitglied Ludger Schulze Beiering das Amt des Vorsitzenden des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes an Herrn Weiß übergeben habe. Vorsitzender Dr. Lünterbusch bedankt sich im Namen des Beirates in Abwesenheit bei Herrn Schulze Beiering für engagierte und sachliche Mitarbeit im Beirat.

Der Schriftführer bestätigt, dass eine entsprechende Email vom Landwirtschaftlichen Kreisverband eingegangen sei. Die Wahl der Mitglieder des Beirates bei der unteren Naturschutz-

behörde sei originäre Aufgabe des Kreistags. Die Wahl von Herrn Weiß durch den Kreistag werde für Juni 2022 vorbereitet.

## **8.2**

Beiratsmitglied Moritz bittet um einen aktuellen Sachstand zur Havarie einer Windkraftanlage in Gronau-Epe.

Frau Gülker gibt hierzu nähere Erläuterungen. Von der Havarie betroffen sei ein Teil des Naturschutzgebietes Ammerter Mark, wodurch sich Regelungsbedarf von Seiten der Naturschutzbehörde ergeben habe. Es habe einen breit angelegten Ortstermin zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise gegeben. Der Gebietsbetreuer, Mitarbeiter der biologischen Station Zwillbrock, begleite die Arbeiten innerhalb des betroffenen Naturschutzgebietes „Ammerter Mark“. Betreiber und Erbauer der Windkraftanlagen würden hier sehr kooperativ zusammenwirken.

## **8.3**

Seitens des Beirates wird nachgefragt, ob es zur geplanten Umgehungsstraße Epe-Ost bereits Informationen gebe.

Hierauf antwortet Frau Gülker, dies sei ihr nicht bekannt.

Vorsitzende Dr. Lünterbusch schließt die Sitzung um 18.45 Uhr.

---

Dr. Christoph Lünterbusch

---

Willi Böckers